

An unsere Leser

Für das Echo und alle Hilfe auf den Aufruf zur vorigen Ausgabe des Freiburger Rundbriefs (FrRu) danken wir sehr herzlich. Über all diese Hilfe sind wir sehr erfreut und bitten wiederum um Ihre Unterstützung.

Diese Ausgabe erstreckt sich über drei Jahre, in denen bedeutsame theologische und zeitgeschichtliche Ereignisse zu verzeichnen sind. Am wichtigsten ist der Besuch des Papstes in der Synagoge von Rom am 13. 4. 1986 (s. S. 3–9). Die Akten deutscher Bischöfe über die Lage der Kirche 1933–1945 sind von zeitgeschichtlicher Bedeutung (s. S. 52f.). Hinzuweisen ist auch auf den Besuch des israelischen Staatspräsidenten Chaim Herzog in der Bundesrepublik (s. S. 58f.) sowie auf die Aussöhnung Englands mit Israel (s. S. 57f.). Die Dankadresse von Roger Kardinal Etchegaray an der Universität Beerscheba am 18. 12. 1985 erfreut als ökumenischer Beitrag besonders (s. S. 25f.). Zur Hilfe für den Religionsunterricht siehe: »Hinweise für eine richtige Darstellung von Juden und Judentum in der Predigt und in der Katechese der katholischen Kirche« als Dokument der Vatikanischen Kommission für die Beziehungen zum Judentum, 24. 6. 1985 (s. S. 9f.). Zur Aufarbeitung der Vergangenheit, seit einiger Zeit besonders an Schulen, vergleiche die »Schülerbriefe« (s. S. 94).

Anders als seit Folge II, März 1949, fällt künftig die Nummernbezeichnung fort. Diese ergab sich bis Folge XV durch viermaliges Erscheinen im Jahr. Seit Folge XVI/XVII, Juli 1965, erscheint der FrRu jährlich, zuweilen als Doppelfolge. Er bringt wegen seines dokumentarischen Charakters die Ereignisse aus einer grösseren Distanz. Wir bitten um Verständnis, dass diese umfangreiche Doppelfolge nicht bereits, wie im Sonder-Vorabdruck zum 89. Katholikentag angekündigt, im September 1986 herausgekommen ist, sondern erst im Sommer 1987 erscheint. Dieser 48seitige Vorabdruck, dessen Beiträge sich auch in dieser Jahresfolge finden, konnte nicht alle erreichen.

Die Kosten für Herstellung und Versand unseres FrRu sind gestiegen. Weitere dringend notwendige Bedürfnisse melden sich an: Im Laufe der Zeit ist die umfangreiche Karteiaufarbeitung mit erheblichen Kosten verbunden.

Nachdem 1981 der Gesamtregisterband der Folgen FrRu I–XXX/1948–1978 entstanden ist, wurde nun dessen Fortschreibung für die Folgen XXXI–XXXV/XXXVI 1979–1983/84 angefertigt. Sie finden sich in fortlaufender Paginierung im Anschluss an den IMMANUEL-Teil. Diese umfassenden Register, die auch der Zukunft dienen sollen, bedürfen einer hohen Auflage.

Allen, die an dieser Arbeit Anteil nehmen, diese unterstützen und uns dadurch ermutigen, sind wir zu Dank verpflichtet. Wir danken im voraus allen, die uns damit helfen, das in hoher Auflage und in aller Welt verteilte Heft und die damit verbundene Arbeit in der bisherigen Weise fortzusetzen.

Das starke Echo, das der Rundbrief in all den Jahren seines Bestehens allseits gefunden hat, ermutigt uns, das heute nicht minder als zuvor notwendige Werk weiterzuführen. Den an alle Mitarbeiter, Förderer und Interessierte ausgesprochenen herzlichen Dank geben wir auch an dieser Stelle weiter (s. US 3).

Die Herausgeber

Voraussichtlich in Folge XXXIX/1987: 40 Jahre Seelisberger Thesen. – Juden und Christen auf dem 89. Katholikentag, Aachen 1986, sowie auf dem 22. Dt. Ev. Kirchentag, Frankfurt am Main 1987. – Der Barbieprozess. – Joachim Ramm: Eugen Schiffer und die Reform der deutschen Justiz. Luchterhand Verlag 1987, 272 Seiten. Rezension vorbehalten. – In IMMANUEL: David Flusser: »Who is it that Struck You?«

Der *Freiburger Rundbrief* erscheint in unregelmässiger Folge. Unkostenbeitrag für dieses Heft DM 30,- und Zustellgebühr (Folgen XXXVII/XXXVIII 1985/86). – Dr. Gertrud Luckner/Rundbrief, Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 680 35–750. Bezug durch Freiburger Rundbrief. Postanschrift: Postfach 420, D-7800 Freiburg i. Br.

Herstellung im Rombach: Druckhaus KG, Freiburg i. Br.
